

DIE HARTMANN'S
MEISTERBETRIEB
SANITÄR - HEIZ- & KLIMATECHNIK
Qualität und Zuverlässigkeit!

Martinsweg 7
31185 Söhlde
info@diehartmanns-shk.de
www.diehartmanns-shk.de
Tel. 05129 5035866

Wir freuen uns auf Sie!



Czaikowski
Ihr erfahrener Steinmetz für Hildesheim und das Umland
Große Grabmal Ausstellung, individuelle Beratung
31188 Holle, Bahnhofstr. 11, Tel. 05062 528, Fax 05062 1007
www.steinmetz-czaikowski.de mail: czaikowski-gmbh@t-online.de

Thomas Härtel
Elektromeister

Elektroinstallationen aller Art

- Elektroinstallation • Antennenanlagen
- Daten- und Kommunikationsnetze

Bahnhofstr. 45 · 31188 Holle · Tel. 05062/412

EP:Fütterer
Electronic Partner
Meisterbetrieb für Elektrogeräte- u. Gebäudetechnik

Unsere Serviceleistungen:

- Elektrohaushaltsgeräte
- SAT- und TV-Anlagen
- Fachberatung, Ausstellung, Kundendienst

31134 Hildesheim · Bahnhofsallee 12
Telefon (0 51 21) 1 24 02 · www.ep-fuetterer.de

Service macht den Unterschied

chaudry
zimmer- und dachdeckmeister

Ihr kompetenter Partner für:

- Moderner, zeitgemäßer Holzbau
- Holzrahmenbau
- Fachwerksanierung
- Dacheindeckung / Sanierung
- Dachabdichtung

Standort
Weizenkamp 2
31188 Holle/Grasdorf

☎ 05062 89922-0
☎ 05062 89922-29
✉ info@chaudry.de

FACHBETRIEB
DACH- u. HOLZBAU, AUSBAU & MODERNISIERUNG

Sechstägiges Trainingslager mit intensiven Training, Herausforderungen und gemeinsamen Erlebnissen:

Judo-Nachwuchs aus Holle beim Champ Camp auf Borkum

Holle. Zum zweiten Mal folgte eine Gruppe des Vereins Judo in Holle dem Aufruf der Landestrainerin Andrea Goslar und nahm am sechstägigen Judo-Trainingslager auf Borkum teil. Insgesamt 53 junge Judoka aus der Region Hamburg, Bremen und Niedersachsen waren dabei.

Neben den täglichen zwei Judo-Trainingseinheiten von 1,5 beziehungsweise zwei Stunden erwartete die Teilnehmer ein abwechslungsreiches und bestens organisiertes Ergänzungsprogramm. Bei bestem Wetter standen unter anderem zwei Strandbesuche, ein Hochseilklettergarten, der Besuch des Gezeitenbades mit FlowRider, ein Tischtennistur-



Vom Verein Judo in Holle nahmen folgende Kinder teil (von links): Jonas Kühn, Paul Zimball, Elisa von Bloh, Henric Albrecht, Lisa Lühmann und Luisa Hardies.

nier sowie eine Stadtrallye auf dem Programm. Eine rund fünf

Kilometer lange Laufeinheit gehörte für die gesamte Gruppe

ebenfalls zum Pflichtprogramm.

Eine Besonderheit des diesjährigen Champ Camps war die kompetente fünfköpfige Trainergruppe. Mit viel Humor, Motivation und Engagement gelang es den Trainern, bei den Kindern sowohl die Freude am Sport als auch den Trainingsseifer zu steigern.

Für die jungen Judoka aus Holle war das Trainingslager damit eine gelungene Mischung aus intensiven Training, sportlichen Herausforderungen und jeder Menge gemeinsamer Erlebnisse. Neben der Weiterentwicklung auf der Judomatte standen vor allem Teamgeist, Spaß und das gemeinsame Miteinander auch im Mittelpunkt.

Bernd Lühmann

„Heimat braucht Verantwortung“

Landratskandidat Christopher Gedeon über Finanzen, Sicherheit und seine Ziele für den Landkreis Hildesheim

Herr Gedeon, warum möchten Sie Landrat werden? Erzählen Sie unseren Leserinnen und Lesern etwas über sich.

Ich bin 43 Jahre alt, wobei mein Geburtstag unmittelbar bevorsteht, verheiratet und Vater von zwei Kindern im Grundschulalter. Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf im Weserbergland. Dort habe ich erlebt, was Heimat bedeutet: Man kennt sich, man hilft sich und übernimmt Verantwortung füreinander.

Seit 2012 arbeite ich als Richter. Jetzt kandidiere ich als parteiloser Bewerber für das Amt des Landrats, weil ich Verantwortung für den Landkreis Hildesheim übernehmen möchte.

Was treibt Sie dabei an?

Als Familienvater frage ich mich, wie unser Landkreis in zehn oder zwanzig Jahren aussieht. Ich wünsche mir, dass unsere Kinder hier genauso gerne aufwachsen, wie viele von uns es durften.

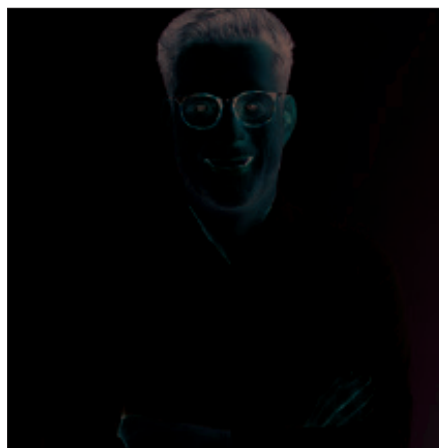
Und ich wünsche mir, dass unsere Eltern und Großeltern auch im Alter gut versorgt sind und sich sicher fühlen. Dafür braucht es eine Politik, die zuhört, Verantwortung übernimmt und sich auf das Wesentliche konzentriert.

Viele Menschen sagen, sie hätten das Gefühl, mit ihren Sorgen nicht mehr richtig gehört zu werden. Teilen Sie diesen Eindruck?

Ja, diesen Eindruck habe ich auch. In vielen Gesprächen merke ich, dass die Menschen sich wünschen, dass ihre Sorgen ernst genommen werden. Über Probleme muss man offen sprechen dürfen. Das gilt für die finanzielle Lage des Landkreises genauso wie für den Rettungsdienst, die medizinische Versorgung oder Fragen der Sicherheit und der gesellschaftlichen Entwicklung. Wegsehen hilft niemandem. Probleme werden nicht kleiner, wenn man sie verschweigt.

Welche Werte leiten Sie dabei?

Als Richter weiß ich, dass Vertrauen nur dort entsteht, wo Regeln für alle gelten. Recht, Sicher-



Christopher Gedeon bewirbt sich als parteiloser Kandidat mit Unterstützung von CDU und Unabhängigen um das Amt des Landrats des Landkreises Hildesheim. Im Interview spricht der Richter am Amtsgericht Hildesheim über seine Ziele und politischen Schwerpunkte.

heit und Ordnung sind für mich keine politischen Schlagworte, sondern die Grundlage eines funktionierenden Gemeinwesens. Die Menschen müssen sich darauf verlassen können, dass der Staat funktioniert, Entscheidungen nachvollziehbar sind und Recht konsequent durchgesetzt wird.

Die Haushaltslage der öffentlichen Hand ist angespannt. Wie beurteilen Sie die enorme Zunahme der Verschuldung des Landkreises?

Wir müssen wieder lernen, mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger sorgfältig umzugehen. Noch 2021 hatte der Landkreis einen ausgeglichenen Haushalt. Heute reden wir zuletzt über eine jährliche Neuverschuldung von rund 90 Millionen Euro. Das ist eine Entwicklung, die mich besorgt. Deshalb müssen wir wieder klare Prioritäten setzen.

Welche Aufgaben haben für Sie Vorrang?

Der Landkreis muss sich auf seine Kernaufgaben konzentrieren: gute Schulen, eine Verwaltung,

die für die Menschen da ist, eine starke Wirtschaft, eine gute medizinische Versorgung und einen Rettungsdienst, auf den man sich jederzeit verlassen kann. Das sind die Themen, die den Alltag der Menschen bestimmen.

Gerade der Rettungsdienst bewegt viele Bürgerinnen und Bürger und ist Gegenstand vieler Diskussionen. Wie ordnen Sie die Situation ein?

Wer den Notruf wählt, darf keine Angst haben müssen, dass Hilfe zu spät kommt. Das gilt in der Stadt genauso wie in unseren Dörfern. Ein leistungsfähiger Rettungsdienst ist kein Luxus, sondern eine der wichtigsten Aufgaben des Landkreises. Hier werde ich mich persönlich für Verbesserungen und eine Sicherstellung der medizinischen Notfallversorgung einsetzen.

Sie sprechen häufig von Leistung und Verantwortung. Warum ist Ihnen das so wichtig?

Weil unser Landkreis von den Menschen lebt, die jeden Tag ihren Beitrag leisten. Von Familien, Arbeitnehmern, Unternehmern,

Landwirten und den vielen Ehrenamtlichen. Und auch unsere Rentnerinnen und Rentner verdienen großen Respekt. Sie haben gearbeitet, Familien großgezogen, Vereine getragen und unseren Wohlstand aufgebaut. Diese Lebensleistung verdient Anerkennung und Wertschätzung.

Sie fordern u.a. auch ein konsequentes Vorgehen gegen den Missbrauch staatlicher Leistungen. Was bedeutet das konkret und worin sehen Sie das Problem?

Ja. Unser Sozialstaat muss den Menschen helfen, die Unterstützung brauchen – das ist eine Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig müssen wir Missbrauch konsequent verhindern. Jeder Euro, der zu Unrecht ausgegeben wird, fehlt dort, wo Hilfe wirklich gebraucht wird. Das ist eine Frage der Fairness. Hierüber müssen wir als Gesellschaft eine ehrliche Diskussion führen.

Sie werden von der CDU und von den Unabhängigen unterstützt. Wie verstehen Sie Ihre Rolle?

Ich freue mich über dieses Vertrauen. Ich selbst bin parteilos. Das sehe ich als Stärke. Ein Landrat sollte nicht in Parteigrenzen denken, sondern Brücken bauen. Entscheidend ist nicht, wer einen Vorschlag macht, sondern ob er gut für den Landkreis ist.

Was möchten Sie unseren Lesern zum Schluss mitgeben?

Ich verspreche keine Wunder. Die Aufgaben sind groß, und einfache Antworten gibt es nicht. Aber ich verspreche, mich mit ganzer Kraft dieser Aufgabe zu widmen.

Unsere Heimat liegt mir am Herzen. Sie steht vor großen Herausforderungen, aber ich bin überzeugt, dass wir sie gemeinsam meistern können. Dafür bitte ich Sie herzlich um Ihr Vertrauen.

Vielen Dank für das Interview, Herr Gedeon!

Gleitz Verlag